

Unserer Grossväter Hausrat.

Gelegentlich der landwirtschaftlichen Ausstellung, die kürzlich in Wiltz stattfand (und die, nebenbei gesagt, in allen Teilen Mustergültiges bot), hatte der bekannte Sammler und Altertumsforscher, Herr Notar Constant de Muyser aus Wiltz drei typische alte Bauernräume zusammengestellt. Neulich ist bei uns die Bestrebung aufgetaucht, alles folkloristisch und historisch wertvolle Material zu sammeln, und u. a. ein „Bauernmuseum“ zusammenzustellen. Wie der Leser aus unsern Abbildungen ersehen kann, ist das Problem hier bereits in der glücklichsten Form von privater Seite aus gelöst worden. Die meisten der ausgestellten Gegenstände entstammen der überaus reichhaltigen de Muyser'schen Sammlung; daneben wurde auch von alten öslinger Bauernfamilien manch wertvolles Stück leihweise überlassen, so dass das Gebotene an Reichhaltigkeit wirklich nichts zu wünschen übrig liess. Allein nicht nur was ausgestellt wurde, verdient alles Lob, sondern auch, wie es ausgestellt wurde. Man merkt eben, dass dem Organisator die Liebe zur Sache im Blut steckt; eingeweihte Kreise wissen nämlich längst, dass wir es dem leider viel zu früh verstorbenen Vater des Herrn de Muyser, dem Ingenieur Constant de Muyser, zu verdanken haben, wenn dem Luxemburger Volk sein historisches Erbgut an Münzen, alten Stichen und Plänen erhalten blieb. Er war es, der einen grossen Teil dieser Schätze in jahrzehntelanger Sammeltätigkeit zu einer imposanten Privatsammlung zusammenfügte.

— Wir dürfen bereits verraten, dass der „Luxemburger Illustrierten“ diese einzigartige Sammlung in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt wurde. Bereits in allernächster Zeit werden wir mit der Veröffentlichung dieser Dokumente beginnen, zu denen ein berufener Fachmann die erläuternden Texte schreiben wird. —

* * *



Eine ländliche „Stuff“

Photo Kaemmerer-Wiltz

Die in Wiltz ausgestellten drei Bauernräume bestanden aus Küche, „Stuff“ und Schlafkammer. Da ist zunächst (auf Seite 1) die Küche. Wenn unsere Grosseltern auch nicht so komfortabel lebten wie wir (sie kannten weder Wasserleitung noch Elektrizität, weder landwirtschaftliche Maschinen, noch Automobile und Eisenbahnen), so hatten sie doch wenigstens einen deftigen Hausrat. Auf der schön geschnitzten „Krebänk“ (links) se-

hen wir neben prachtvollem Zinngeschirr mehrere Teekessel, Oellampen, Mörsel usw. Der Bauer am Tisch trägt die traditionelle „Schip“ und die charakteristische hohe schwarze Seidenmütze. Rechts erblicken wir eine alte „Sidel“ (Ofenbank) und im Hintergrund den Herd mit seinen alten „Täken“, Brandruten und einer hübschen Auswahl von originellen Feuerhaken (Hél).

Die „Stuff“ ist nicht minder interessant. Rechts eine hübsch geschnitzte Truhe (Schrein), in der die Hausfrauen das Leinen aufzubewahren pflegten. Altes handgemaltes Porzellan, prachtvolles Zinngerät, eine Standuhr, im Hintergrund ein handgeschnitzter Kleiderschrank; im Vordergrund, rechts, ein Spinnrad. Bemerkenswert sind vor allem die beiden, an der Decke hängenden Oellampen von ganz origineller Form. (Es sind wahrscheinlich die einzigen, im Lande bestehenden Exemplare.)

Das Schlafzimmer ist nicht minder interessant als die beiden übrigen Räume. Das typische alte Himmelsbett, Stühle, Kommode, ein uraltes Christusbild mit einem meterlangen Rosenkranz u. s. w. Im Vordergrund, am Boden, eine Bettflasche, ein Fusswärmer und ein sogen. „Minnech“, d. h. ein Holzgestell mit einem Kohlenbehälter, der mit glühenden Holzkohlen gefüllt wurde. Die ganze Einrichtung diente dazu, im Winter das Bett zu wärmen.

Aeusserst interessant sind auch die alten Trachten; rechts ein geblühtes Kattunkleid mit dem typischen geblühten Shawl „Kadubbel“ genannt. Links ein altes Seidenkleid.

* * *

Alles in allem: Unsere Vorfahren lebten wahrscheinlich nicht besser und nicht schlechter, als ihre Enkel heute leben. Es wurde weniger verdient, aber es wurde auch viel weniger verzehrt. Und die Leute blieben zusammen und hielten zum Hof, der ihr ganzer Stolz und ihr Königreich war.

Ob wir sie nicht um ihre Genügsamkeit beneiden dürfen?



Ein bäuerliches Schlafzimmer

Photo Kaemmerer-Wiltz